

Tabu: Sexgeschichten

Sex ist die wichtigste Sache auf der Welt

18+

FOR ADULTS ONLY

Sylvia Schwanz

Hochzeitsex

erotische Kurzgeschichten ab 18 Jahren

Erotische Hochzeitsex-Geschichten

[Erotische Hochzeitsex-Geschichten](#)

[Die etwas andere Hochzeit](#)

[Vor der Hochzeit mit fremden Schwänzen gefickt](#)

[Meine Hochzeitsnacht](#)

[Auf der Hochzeit abgespritzt](#)

[Der Hochzeitstag](#)

[Eine Hochzeit und Sex](#)

[Die Hochzeitsnacht](#)

[Nach der Hochzeit](#)

[Der 10. Hochzeitstag](#)

[Impressum](#)

Erotische Hochzeitsex-Geschichten

"Liebstes Brautpaar, ich wünsche Euch alles Glück dieser Welt und beneide Euch schon jetzt um Euer zukünftiges Sexleben, denn je länger man verheiratet ist, desto ausgefallener wird der Sex. Montag ausgefallen, Dienstag ausgefallen, Mittwoch..."

Damit genau das nicht passiert...

Erotik und Sex gehören zu jeder Hochzeit bzw. zur jeder Hochzeitsnacht dazu. Wie unterschiedlich der aber sein kann, erzählen diese 10 erotischen Geschichten. Denn nicht immer ist es unbedingt der eigene Ehemann der die Braut bzw. die Ehefrau zum Höhepunkt bringt. Mancher Ehemann teilt seine Frau gerne, andere wissen gar nicht das die Braut einen anderen vernascht hat.

Nicht immer ist es das Brautpaar das Sex hat. Es kommt auch vor, dass sie die "richtigen" Gäste zusammen finden, um gemeinsam ihre Lust zu befriedigen.

Auch ein Hochzeitstag kann ganz anders sein. Manchmal werden an solchen Tagen unerfüllte sexuelle Träume wahr und enden im einem wahren Strudel an erotischen Gelüsten. In manchen Sex-Geschichten entdeckt Frau und Mann sich gerne wieder. Warum nur schick "Essen", wenn es doch noch so viele andere Möglichkeiten gibt, so einen Tag oder Abend zu genießen.

Das (Sex)Leben kann so abwechslungsreich und spannend sein.

Die etwas andere Hochzeit

Laut schnappte die Wagentür ins Schloss. Noch einmal fuhr der junge Mann sich durch die Haare, prüfte den Sitz der Krawatte und zog sich ein letztes Mal das helle Jackett zurecht. Sein Blick fiel auf einige Personen (ebenfalls festlich gekleidet), die gerade die Tür zur kleinen Bahnhofskneipe aufstießen und hineintraten. Der junge Mann sah noch einmal zum Himmel und erkannte die immer stärker werdende Mittagssonne. Den ganzen Tag hatte sie vom Himmel gebrannt und die Hochzeit seines besten Freundes zur leichten Strapaze werden lassen. Um vierzehn Uhr war kirchliche Trauung gewesen. Stattgefunden hatte das ganze natürlich in der Stadtkirche. Der Pastor des Brautpaares war mit ihnen befreundet und so hatte es ihm eine besondere Freude bereitet Lars zu trauen.

Noch während er seine Schritte ebenfalls in die kleine Gaststätte lenkte und andere Gäste begrüßte, ließ er alles noch einmal im Geiste passieren. Noch vor einem Jahr hatten er und Lars die Köpfe geschüttelt sobald das Wort „Heirat“ im Gespräch gewesen war. Sie waren beide eingeschworene Singles gewesen - bis Jana kam. Lars hatte sie zusammen mit ihm in einer kleinen Galerie getroffen. Lars hatte ihn, den jungen Mann eigentlich nur begleitet, weil sie wie immer alles gemeinsam taten. Sie waren die besten Freunde, studierten zusammen, sahen die gleichen Filme, hatten Spaß, gingen zusammen zum Tennis - eben eine richtige Freundschaft.

Und dann stand vor diesem riesigen Gemälde (das ihn an eine bunte Suppe mit vielerlei Zutaten erinnerte) diese Frau. Sie stand dort einfach in einem schwarzen Minikleid

und strich sich mit ihren Daumen nachdenklich über das Kinn. Irgendwie hatte diese Berührung irgendetwas erotisches ausgestrahlt. Etwas, dem er sich nur mit Mühe hatte entziehen können. Er war gleich weitergegangen nachdem er ihre tolle Figur bewundert hatte. Nach ein paar Metern war ihm dann aufgefallen, dass Lars einfach so dastand. Sein Mund war weit geöffnet. Daran konnte er sich noch genau erinnern. Sein Freund hatte nur Augen für die Frau gehabt. Als er den Namen seines Freundes rief, reagierte Lars nicht einmal. Erst beim dritten (und lauterem Ruf) hatte er sich umgedreht. Dummerweise auch die paar anderen Anwesenden - und somit auch die junge Frau. Sie sahen sich alle erstaunt um, wer denn da den Namen eines Mannes schon fast durch eine totenstille Ausstellung gerufen hatte und der Blick der Frau fiel auf Lars, der sie immer noch ansah.

Als der junge Mann den Blick seines Freundes und der Frau sah wusste er schon: *Da hatte es gefunkt.* „Hi“, hatte Lars zu der Frau gesagt und sie angegrinst. „Hi...“, hatte die Frau zurück begrüßt und war dann auf Lars zugegangen. Lars hatte sie eingeladen und seit dem waren sie zusammen. Einen Monat später zogen sie in die gleiche Wohnung und er, Paul, erfuhr drei Monate später von ihren Heiratsplänen. Er hatte den beiden gratuliert und zusammen mit Lars eine ziemlich feuchte Single-Abschieds-Party organisiert. Noch jetzt musste er schmunzeln. Er wusste nicht, wann er das letzte Mal so viel getrunken hatte.

Und heute hatte sein Freund seine wunderschöne Braut geheiratet. Er hatte noch die Ringe reichen dürfen und als sie sich beide vor dem Altar küssten, klatschte der ganze Kirchsaal Beifall. Ein ganz klein wenig beneidete er seinen Freund um dessen Glück. Er und Jana - das war echte Liebe. Man spürte es deutlich, wenn man mit den beiden

unterwegs war. Da lag zwischen ihnen eine Spannung in der Luft, die fast körperlich zu spüren war. Und schon oft hatte Paul sich gewünscht doch auch ein nettes Mädchen so kennen und lieben zu lernen. Aber seine Beziehungen waren bis her nicht von Dauer gewesen, nie hatte es lange genug gehalten als das es erst bis zur Verlobung gekommen wäre. Und so musste sich Paul eben auf seine Traumfrau vertrösten, während Lars sie bereits gefunden hatte.

Endlich kam er in den großen Saal. Zwei riesige Tafeln aus Dutzenden Tischen standen reich bedeckt mit Speisen bereit. An jedem Sitzplatz standen kleine Kärtchen mit den Namen der Gäste. Paul fand schließlich seinen und setzte sich. Er saß neben einer dicken Dame von der er nur wusste, dass sie zu entfernter Verwandtschaft der Braut gehörte. Zwei Plätze weiter von ihm hatte das Brautpaar seinen Platz - natürlich an der Stirnseite des Tisches. Lars winkte noch zu ihm herüber und lächelnd hatte Paul zurück gegrüßt. Lars sah glücklich aus und Paul dachte zurück, wie oft Lars ihm gegenüber erwähnt hatte, dass er es kaum noch bis zur Heirat aushalten konnte. Nun also war sein Tag gekommen und bestimmt ging für ihn ein Traum in Erfüllung.

Als endlich alle Gäste saßen, klopfte Lars leicht mit einem Löffeln an sein Weinglas und stand auf. Dann hielt er eine kurze Rede, bedankte sich bei allen Anwesenden für das Erscheinen und erklärte das Fest für eröffnet. „Das große Gelage kann beginnen“, meinte er und zahlreiche Kellner schleppten sich mit Terrinen dampfender Suppe ab. Jeder der Gäste bekam etwas auf seinen Teller. Die dicke Dame neben Paul nahm gleich einen Nachschlag. Die Suppe schmeckte hervorragend - wie auch das restliche Essen. Schon bald war jeder am Essen und lobte den Koch. Nach dem Essen räumten die Männer die Tische zur Seite an den